

Was bisher geschah



RÜCKBLICK UND HINTERGRUNDINFORMATION 08.03.22

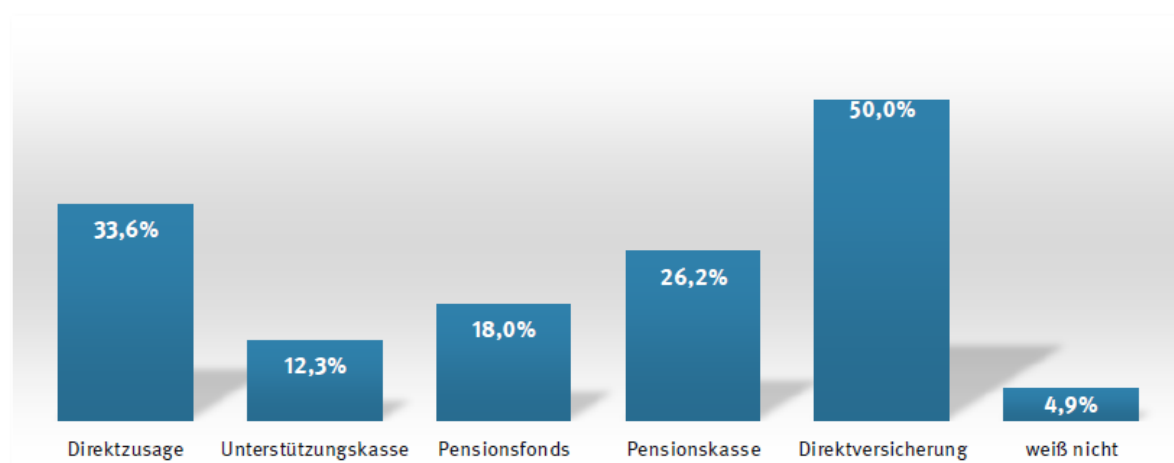
Der 1. Tarif-Talk speziell zur betrieblichen Altersversorgung am 15. Februar war ein voller Erfolg. Kerstin Schminke, Geschäftsführerin der Metallrente GmbH und Achim Dietrich, Betriebsratschef von ZF Friedrichshafen, haben uns spannende Einblicke in Auseinandersetzungen um die Beständigkeit betrieblicher Altersvorsorge-Modelle gegeben.

Daneben ist natürlich auch die Große Tarifkommission nicht untätig geblieben. Die Mitglieder diskutierten in der Sitzung Ende Februar über eine Projektskizze zum Sozialpartnermodell. Darin sind in Projektsträngen alle Aufgaben für eine Umsetzung beschrieben. Diese Projektskizze dient der Übersicht und wird Mitte März fertiggestellt. Danach werden die Verhandlungs- und Expertenkommission in Arbeitspaketen die zentralen Fragestellungen diskutieren.

Artikel zum Stimmungsbarometer

In einem Stimmungsbarometer* wurden die Betriebsräte nicht nur zur aktuellen wirtschaftlichen Lage in Hinblick auf die Tarifrunde 2022 befragt, sondern auch zur betrieblichen Altersversorgung. Dabei zeichnet sich bei den Durchführungswegen eine Tendenz ab, die sich auch in bundesweiten Statistiken wiederfindet: Die Direktversicherung bildet mit 50 Prozent den größten Anteil an den möglichen Durchführungswegen.

WELCHER DURCHFÜHRUNGSWEG WIRD ANGEWANDT?

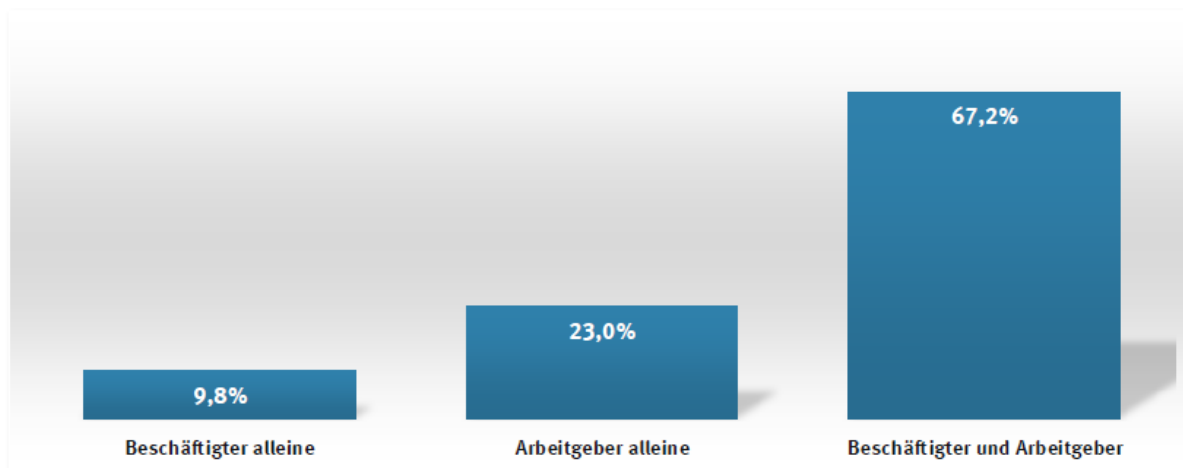


Was bisher geschah



Ein ähnliches Bild zeichnet sich bei der Finanzierung der bAV ab: In den meisten Fällen erfolgt diese durch Beschäftigte und Arbeitgeber gemeinsam. Alleinige Arbeitgeberfinanzierungen sind weiter auf dem Rückzug.

WIE WIRD DIE BAV FINANZIERT?



Als häufigstes Problem in den bisherigen Systemen werden Rückstellungsproblematiken genannt. Daher finden es auch 77 Prozent der Befragten richtig, ein tragfähiges Modell zur betrieblichen Altersversorgung zu erarbeiten. Für die meisten Beschäftigten hat das Thema Rente und bAV einen hohen Stellenwert.

Hinweis: Die Grafiken stammen aus dem Foliensatz der Großen Tarifkommission vom 24. Februar 2022

*Regelmäßig nehmen zwischen 200 und 250 Betriebe aus dem gesamten Organisationsbereich der IG Metall an der Erhebung teil.

Befragt werden in der Regel die Betriebsratsvorsitzenden der jeweiligen Betriebe.

Das Barometer „Wirtschaft und Beschäftigung“ zeigt Einschätzungen der Betriebsräte zur wirtschaftlichen und beschäftigungspolitischen Lage und Aussichten im Organisationsbereich der IG Metall.

Die Befragung wurde im Zeitraum vom 07. bis 18. Februar 2022 durchgeführt.